

# 1. WIENER SCHAUKASTEN-ZEITUNG

zur Förderung eines positiven, wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in unserem Stadtteil



HANSSON  
PALME

AUSGABE 6 – DEZEMBER 2021

## Schwerpunkt-Thema: Nachbarschaft und Diversität

### Was meinen wir damit?

„Ein gelebtes Miteinander von Nachbar\*innen mit unterschiedlichem politischen, ethnischen, soziodemografischen und weltanschaulichen Hintergrund, unterschiedlichem Geschlecht, Alter, unterschiedlicher sexueller Orientierung und noch Vielem mehr ...“

Dieses Mosaik aus der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost kennzeichnet alle Beiträge zu unserem Schwerpunkt-Thema.



Entdecken Sie die 26 Seiten unserer Schaukasten-Zeitung am Bergtaidingweg – von der Ada-Christen-Gasse bis zur Rundturnhalle!

© Tina R.



## Redaktionsteamfeier

Am 12. August hat sich das Redaktionsteam im Bassena-Garten zusammengefunden um gemeinsam die Hansson-Palme und all seine fleißigen Mitgestalter\*innen zu feiern. Zu diesem Anlass hat wohnpartner den Griller angeschmissen und leckeres Grillgemüse, Spareribs und andere Köstlichkeiten zubereitet. Zum Glück war uns auch der Wettergott wohlgesonnen, weshalb es möglich war, uns bei lockerer Stimmung und einem Glas von Herberts selbstgepresstem Apfelsaft miteinander auszutauschen und über die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung zu sinnieren.



Bei einem Redaktionsteamtreffen in der Bassena: Wer Feste feiert, kann auch feste arbeiten.

### Das Hansson-Palme-Redaktionsteam

© Tina R., wohnpartner-Gebiet 10



Möchten auch Sie  
Teil unseres Redaktionsteams  
werden oder einfach einmal  
eine Seite mitgestalten?

Mehr Infos:  
Tel. 01/24 503-10956



## Unser Zukunftshof

Der ehemalige Haschahof ist seit jeher ein Ort des landwirtschaftlichen Schaffens, der Pionierarbeit und Innovation. Diese Tradition bewahren wir mit unserer Vision, den heutigen Zukunftshof als Leuchtturm-Projekt für die „Essbare Zukunftsstadt Rothneusiedl“ zu etablieren. Gemeinsam fokussieren wir auf die Schwerpunkte Stadt-Landwirtschaft, Stadt-Nahrung und Stadt-Entwicklung.

Am Zukunftshof haben sich Menschen zusammengefunden mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen, mit einem gemeinsamen Ziel: Den Zukunftshof zu erhalten und mit neuem Leben zu erfüllen.



Ein besonderes Anliegen ist es uns, ein Grätzl zu schaffen und einen Treffpunkt für die Nachbarschaft – wo sich Alt und Jung, Alteingesessene und Neuzugezogene treffen und kennenlernen können. Ebenso holen wir Kunst und Kultur an den Stadtrand und bieten ein buntes Programm von Open Air Kino bis Konzert und Vernissage.

*Christiane Selzer, Zukunftshof*

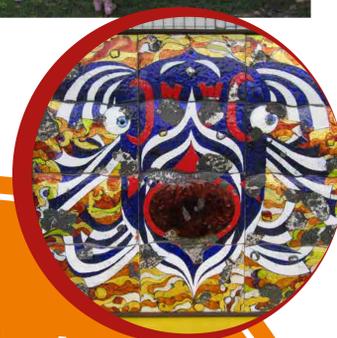


## Bassena-Frauentreff besucht Zukunftshof

Traude, Inge und Tina vom Redaktionsteam der Hansson-Palme waren mit der Frauengruppe aus der Bassena im August beim Zukunftshof in Rothneusiedl. Bei heißem Sonnenschein war die Führung äußerst interessant, mit vielen Einblicken in die alte Bausubstanz und das neue zukunftsorientierte Kommende. Viele Fotomotive eingeschlossen.

*Tina R.*

© Zukunftshof, Christian Steinbrenner, Tina R.



Neugierig?  
Lust mitzumachen?

Mehr Informationen unter:  
[www.zukunftshof.at/mitmachen](http://www.zukunftshof.at/mitmachen)

Wo findest du uns:  
Rosiwalg. 41-43,  
1100 Wien





## NACHBARSCHAFT UND DIVERSITÄT

Ein Mensch findet das Leben flau,  
bewohnt er den Gemeindebau.  
Er findet's richtig ekelhaft,  
weil kein Kontakt zur Nachbarschaft.

Macht's doch schon manchem große Sorgen,  
zu wünschen einen „Guten Morgen“.  
Freilich bestehen manche Grenzen  
bei sprachbedingten Differenzen.

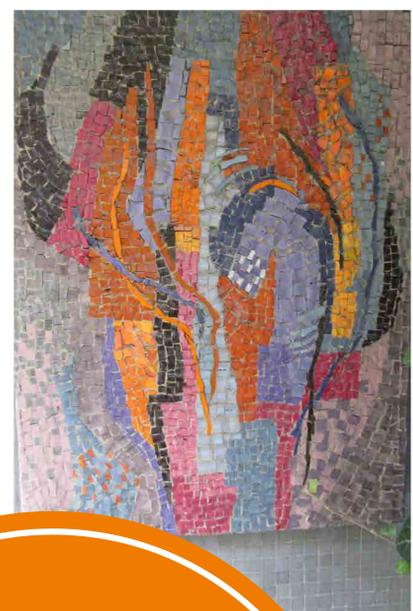
Darauf kommt's aber gar nicht an  
wenn man die „Urlaubssprache“ kann.  
Solang die Hände funktionieren  
braucht man sich gar nicht zu genieren.  
Und die Erfahrung zeigt uns bald:  
Rufe verhallen nicht im Wald.

So manche Kommunikation  
führt immer mehr zum guten Ton.  
Im menschlichen Zusammenleben  
liegt man damit niemals daneben.

Denn nur wenn man die Nachbarn kennt  
und sie sogar beim Namen nennt,  
fördert man menschliches Vertrauen  
und kann so auf Verständnis bauen.

Die **HAUSGEMEINSCHAFT** ist das Ziel  
und bringt uns Mietern sicher viel.  
Erkennen wir es nicht zu spät:  
Das Leben ist **DIVERSITÄT!**

*Richard K.*



Lerne deine  
Nachbar\*innen  
kennen!

© Richard K.



## Josef von der Hansson-Siedlung

Ich lebe seit meiner Geburt in der Hansson Siedlung und genieße immer wieder unsere schöne Wohngegend. Besonders berühren mich die naturbelassenen Grünflächen in unserem Grätzl und auch der Umgang mit Menschen und Tieren, die hier leben.

Ich betreibe ein Hobby, bin sportlich aktiv und verbringe viel Zeit in unseren zahlreichen Parks und Gärten. In der Natur lernt man Menschen anders kennen und wird selbst stressfrei, sorglos, offen und positiv eingestellt. Die meisten Leute genießen besonders bei schönem Wetter unsere öffentlichen Grünflächen, in denen Jung und Alt zusammenkommen. Kinder spielen glücklich mit ihren Eltern, es treffen sich Freunde und Verwandte und verbringen gemeinsam ihre Freizeit.



Die Volks- und Naturverbundenheit gibt mir Ausgeglichenheit und innere Ruhe, die ich nach einem Leben mit vielen Tiefs wieder gefunden habe.

Gott schläft im Stein – er atmet in der Pflanze, er träumt im Tier und er erwacht im Menschen. Man muss nur einmal mehr aufstehen als hinzufallen.

Es fällt mir oft schwer meine Vergangenheit aufzuarbeiten, um ein Buch darüber zu schreiben. Vielleicht hilft es einmal anderen Menschen und gibt ihnen Mut. Daher nutze ich meine Auszeit genussvoll in unserer schönen Umgebung.

*Josef F.*



**Stell' auch du dich vor und erzähl' uns deine Geschichte!**

**Tel. 01/24503-10956**

© Edda Klampfer



# SENIOR\*INNEN-TAG IN FAVORITEN

## Endlich wieder ein Grätzfest!

Nach nun fast zwei Jahren Pause konnte das Haus Laaerberg gemeinsam mit der Wiener Gesundheitsförderung im Auftrag des Bezirkes Favoriten am 24.09.2021 ein tolles Fest organisieren. Als Startsignal für den Oktober, der in Wien bekanntlich ganz im Zeichen der Senior\*innen steht, wurde informiert, gelacht, getanzt und Dank der Küche des Hauses Laaerberg wunderbar gegessen. Das Motto „Fit und gesund in den Herbst“ war Programm. Die Themen Sturzprävention, Sicherheiten im Alltag für Senior\*innen und ein Demenzparkour waren dabei. Ganz besonders gefreut haben sich die vielen Gäste und unsere Bewohner\*innen über die Therapiehunde des Samariterbundes. Zum krönenden Abschluss hat Jazz Gitti im Haus Laaerberg noch einmal für Stimmung gesorgt. Es freut uns sehr, dass wir nach so langer Zeit trotz Corona unter Einhaltung aller geltenden Richtlinien ein so gelungenes Fest für unsere Senior\*innen organisieren konnten.

*Stephanie Deimel, Haus Laaerberg*



## Handball Verein Wien beim Senior\*innen Tag

Unserem HVW-Senior\*innen-Parcour waren mehrere Übungseinheiten vorangegangen, im Haus Laaerberg und im „Käfig“ des Olof-Palme-Hofs, der eigentlichen Veranstaltungsstätte. Leider fand der Auftritt unter erschwerten Bedingungen statt: die Temperaturen passten, aber der starke Wind forderte ein hohes Maß an körperlichem Einsatz und die Teilnehmerinnen mussten bei den Wurfstationen auch viel Konzentration aufbringen, um die „Rundreise“ erfolgreich abschließen zu können. Nachdem die letzte Teilnehmerin die Ziellinie passiert hatte, lautete unser aller Fazit: Test bestanden – unbedingt weitermachen!

Mit dieser Präsentation gelang es, die Zuschauer\*innen zum Mitmachen zu bewegen. Wir wurden dadurch bestärkt, den nächsten Schritt in unserer Weiterentwicklung zu machen. Unsere Bewegungswerkstatt wird um ein eigenes Seniorenprogramm erweitert. Gemeinsam mit unseren Partnern, FAVORITEN, VIDAPensionisten, SAMARITERBUND FAVORITEN, HAUSLAAERBERG, werden wir die Erfahrungen der Veranstaltungen nutzen und unser Konzept verfeinern, damit betreute und unbetreute ältere Menschen bei uns BEGEGNUNG und BEWEGUNG finden.

**HVW bietet ein umfangreiches Bewegungsangebot (Handball, Kin Ball, Bewegungswerkstatt, Yoga) für alle Altersgruppen an** – Informationen: [handballvereinwien.at](http://handballvereinwien.at)

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

*Walter Flöck, HVW*

© Haus Laaerberg, Walter Flöck



## Schauen Sie nicht weg!

Häusliche Gewalt ist weiter verbreitet als man denkt und hat viele Gesichter. Sie kennt kein Alter, keine Herkunft und keinen sozialen Status. Dass Gewalt an Frauen und Kindern nur in „Problemfamilien“ vorkommt, ist ein Mythos, der unbedingt bekämpft werden muss. Wir alle können unseren Teil dazu beitragen, Gewalt in der Familie zu bekämpfen. Wir benötigen manchmal nur etwas Mut, um aktiv zu werden.

**„Zivilcourage beinhaltet die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Sicherheit und Bequemlichkeit in einer unangenehmen [...] Situation zurückzustellen, um sich für eine als gerecht erachtete Sache einzusetzen und entsprechend aktiv zu werden.“**



Schweigen Sie  
nicht über Gewalt!

Du kannst helfen!  
Gewalt ist nicht  
Privatsache.

Für eine gewaltfreie  
Nachbarschaft!

Jedes Zuhause  
sollte ein sicherer  
Ort sein!

Das Thema  
Gewalt gegen  
Frauen betrifft  
uns alle!



Bekommen Sie in der Nachbarschaft Gewalt mit? Auch wenn die Zurückhaltung oft groß ist, scheuen Sie sich nicht, aktiv zu werden! Sie können damit Leben retten.

Die wichtigsten  
Telefonnummern  
auf einen Blick:

Wiener Interventionsstelle gegen  
Gewalt in der Familie: 01/ 585 32 88

Frauennotruf: 01/71 71 9

Polizeinotruf: 133

wohnpartner,

Gemeinsam für eine gute Nachbarschaft

© Quelle Zitat: Wikipedia



## 10., Murbangasse

1992 benannt nach der Geschäftsfrau und Lokalpolitikerin Maria Murban (1899–1984), Inhaberin eines Lebensmittelgeschäftes – später auch in der Per-Albin-Hansson-Siedlung West. Ab 1934 schloss sie sich den Revolutionären Sozialisten an und betätigte sich im Widerstand gegen den Austrofaschismus und das NS-Regime. Nach 1945 war sie Mitglied des Favoritner Parteivorstandes der SPÖ und 1946–1950 Bezirksrätin in Favoriten.



## 10., Ellen Key-Straße

Per-Albin-Hansson-Siedlung West, 1951 benannt nach der schwedischen Reformpädagogin und Schriftstellerin Ellen Key (1849–1926), Lehrerin in Stockholm (1878–1898). Sie verfasste zahlreiche Bücher. 1896 erschien ihre Schrift „Mißbrauchte Frauenkraft“; in dieser Abhandlung äußerte sie die Auffassung, der natürliche Platz einer Frau sei das Haus und ihre einzige Berufung diejenige zur Mutterschaft. Bei Frauenrechtlerinnen stieß sie deswegen vorwiegend auf Ablehnung.



## 10., Sapphogasse

1958 benannt nach Sappho, der Hauptfigur in Franz Grillparzers gleichnamigem Drama. Siehe auch die Herogasse, Libussagasse und Medeagasse in Favoriten sowie die Grillparzerstraße im 1. Bezirk Innere Stadt. 1951–1953 wurde an der Gasse für aus Böhmen und Mähren vertriebene Altösterreicher eine Siedlung der Heimatvertriebenen, auch Seliger-Siedlung genannt, errichtet.

*Charlotte R.*



Es gibt noch mehr nach Frauen benannte Gassen im Grätzl – über welche möchten Sie mehr erfahren?

E-Mail an:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)

Quelle: wikipedia

© Tina R., Helmut D., Herbert F.





Das Redaktionsteam der Hansson Palme  
und wohnpartner wünschen  
**SCHÖNE FEIERTAGE!**



Ein Witz im Schneckentempo: wäre gerne schon in der Sommer-Ausgabe der Hansson Palme erschienen ;-)

*Tina R.*

## Grätzl-Hobby: Kerzen selbst gestalten



1. Material: Kerze, Motiv, diverse verschiedenfarbige Deko-Wachsplatten, Schere, Skalpell (nicht sichtbar).



2. Schablonen aus dem Motiv ausgeschnitten.



3. erste Teile mittels Skalpell und Schablone aus den Wachsplatten schneiden.



4. Material; Kerze, Motiv, diverse verschiedenfarbige Dekowachsplatten, Schere, Skalpell (nicht sichtbar).



5. die Einzelteile auf die Kerze aufbringen, alles mit der warmen Hand gut aber vorsichtig andrücken.



6. fertig aufgebrachtes Motiv, alles zur besseren Haltbarkeit mit Kerzenlack überziehen.

*Inge R.*

© Tina R., Inge R., wohnpartner-Gebiet 10





## Die Ersten Wiener Gemeindebaufestwochen

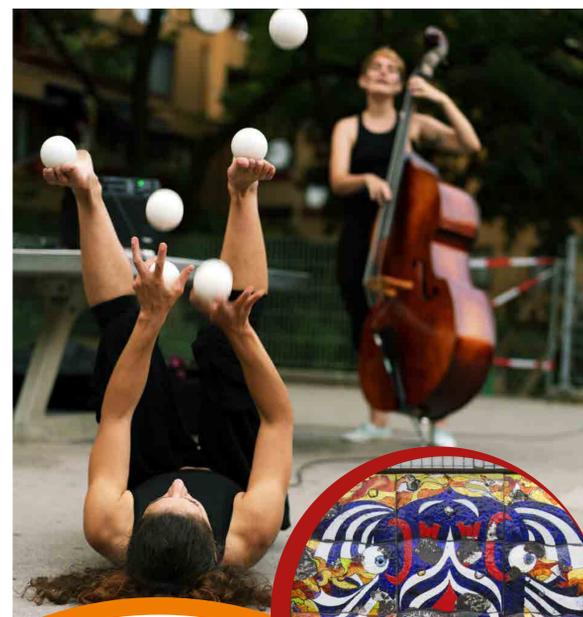
Von 13. bis 16. September fanden in Zusammenarbeit von wohnpartner und dem Kulturlabor Gemeindebau die ersten Wiener Gemeindebaufestwochen in Favoriten statt. Unter dem Motto „Zeitgenössischer Zirkus, Akrobatik und Tanz“ gab es in vier verschiedenen Gemeindebauten Vorführungen und Performances von diversen Künstlerinnen und Künstlern und auch die Möglichkeit, unter Begleitung der Profis selbst mitzumachen!

Den Start machten am Montag Kinder und Jugendliche aus dem George-Washington-Hof, die unter der Leitung von Katrin Blantar und ihrer Crew eine Tanzperformance einstudiert hatten. Am Dienstag begeisterten Ariane und Antonia die Anwesenden im Hermine-Fiala-Hof mit ihrer Show aus Jonglage- und Akrobatik-elementen, Kontrabass und Gesang. Am Mittwoch und Donnerstag haben die Mitglieder des Rhizomatic Circus Kollektivs in die Welt des modernen Zirkus eingeladen, und boten eine breite Show von Partnerakrobatik bis hin zu Comedy und Clownerie.

Den krönenden Abschluss am 16.9. gab es in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, auf der großen Wiese am Bergtaidingweg. Bewohnerinnen und Bewohner von Jung bis Alt konnten sich das Spektakel ansehen und auch selbst mitmachen.

Die Künstlerinnen und Künstler sowie auch das wohnpartner-Team freuten sich über das rege Interesse und eine gelungene erste Runde der Wiener Gemeindebaufestwochen! Bis zum nächsten Jahr!

*wohnpartner-Gebiet 10*



Möchten Sie ein Fest organisieren oder haben Sie eine Idee für ein Projekt im Gemeindebau?

Melden Sie sich beim wohnpartner-Gebiet 10, Tel. 01/24503-10957

© Franzl Kreis: wohnpartner-Gebiet 10



# DIVERSITÄT IN ZAHLEN

## Bevölkerung

Wer lebt in Favoriten? 1.1.2020

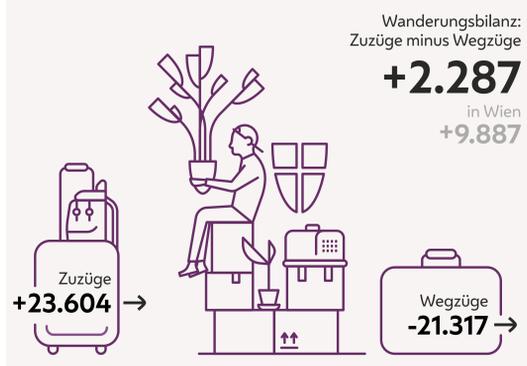


### Bevölkerungsentwicklung



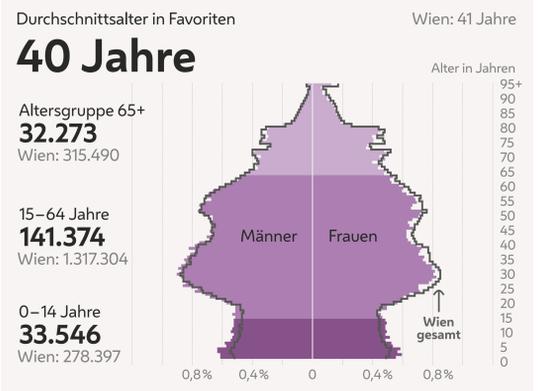
## Wanderung

2019



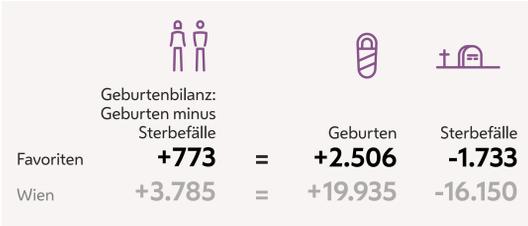
## Altersstruktur

1.1.2020



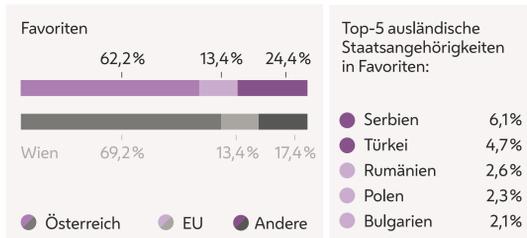
## Natürliche Bevölkerungsbewegung

2019



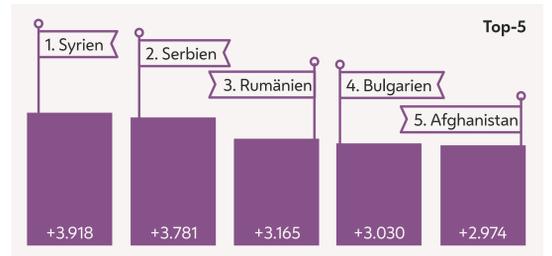
## Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

1.1.2020



## Wanderungsbilanz nach Staatsangehörigkeit

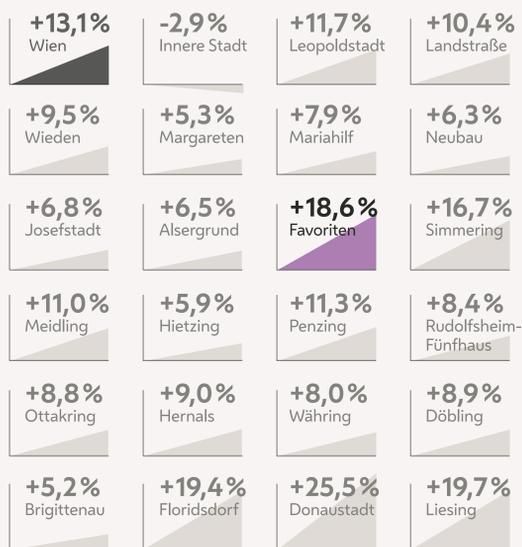
2010–2019



## Bevölkerungsentwicklung im Vergleich

2010–2020

In den vergangenen zehn Jahren ist nur die Bevölkerungszahl der Inneren Stadt gesunken. In der Donaustadt gab es mit +25,5% das höchste Wachstum aller Bezirke.



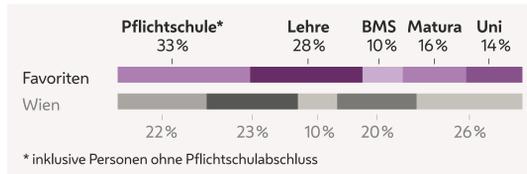
## Studierende

31.10.2017



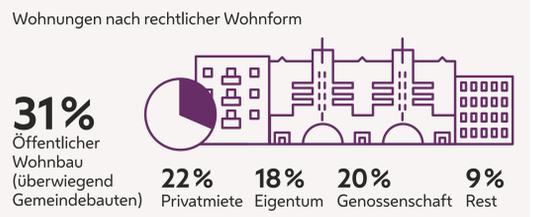
## Bildungsstand 25 bis 64 Jahre

31.10.2017



## Wie wohnt Favoriten?

2011



Schauen Sie sich unsere Hansson-Palme auch im Internet an:



oder holen Sie sich Ihr Exemplar in Papierform in der Bassena (Ada-Christen-Gasse 2 / Eingang Alaudagasse) ab!





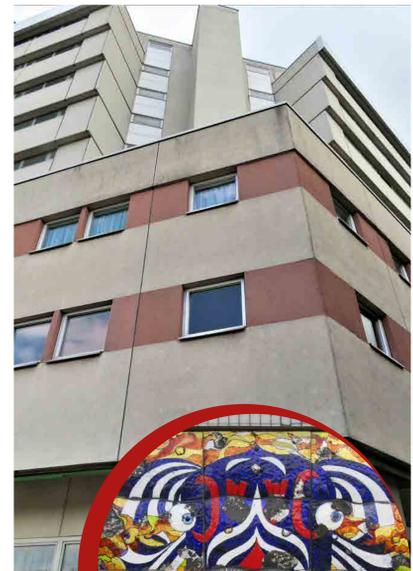
**Unser Stadtteil** ist bunt und seine Bewohner\*innen sind so unterschiedlich wie überall auf der Welt: Hinter den Fassaden unserer Häuser wohnen alte und junge, große und kleine, weibliche, männliche und diverse Menschen, seit ihrer Kindheit hier lebende und neu zugezogene Menschen, Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Menschen mit und ohne Behinderungen, Menschen mit unterschiedlichen Ausbildungen, Erfahrungen und Weltanschauungen, Menschen, die Hunde oder Katzen oder Autos haben, ...

Alle diese Menschen, die Tür an Tür oder in Wohnungen übereinander leben, haben unterschiedlichste Bedürfnisse in ihrem Zuhause: Manche wollen einfach ihre Ruhe, andere brauchen immer Gesellschaft, manche sind alleine und leise, andere brauchen mehr Bewegung oder Musik, ... Und gar nicht wenige Nachbar\*innen haben mit persönlichen, gesundheitlichen, familiären oder finanziellen Belastungen zu tun – das hat auch die Corona-Pandemie nicht verbessert.

Da entstehen manchmal Konflikte – was nicht immer nur negativ ist, sondern auch eine Chance sein kann: Auch durchs Streiten – und jedenfalls durchs Reden – können die Leut' z'sammenkommen. Wenn Alle versuchen, sich mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und sich ein bissl füreinander interessieren, kann ein noch bunteres, spannenderes Miteinander entstehen in unserem Grätzl.

Und falls Sie einmal Unterstützung dabei brauchen, mit Ihren Nachbar\*innen in Kontakt zu kommen oder einen Konflikt nicht alleine lösen können, melden Sie sich einfach beim wohnpartner-Gebiet 10 in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Nord!

**wohnpartner-Gebiet 10**



Wie haben Sie Ihre Lieblings-Nachbarn\*innen kennengelernt? Oder brauchen Sie Unterstützung dabei?

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!  
wohnpartner-Gebiet 10,  
Tel. 01/24503-10957

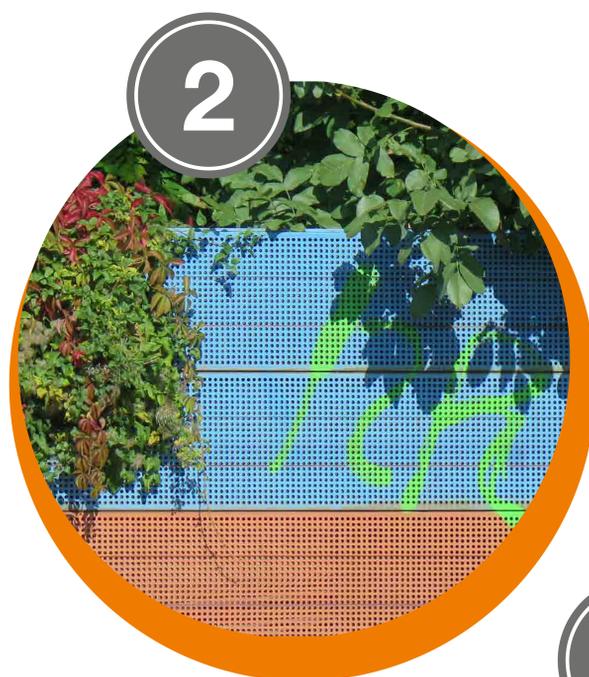
© Tina R., Helmut D.



# GRÄTZL-RÄTSEL

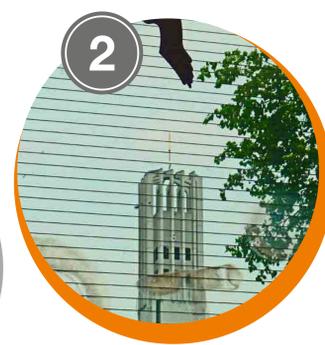
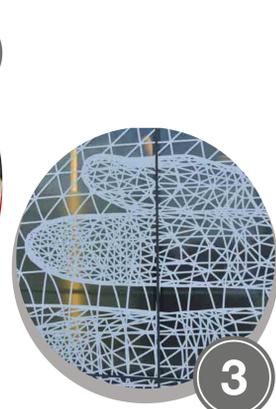
## Nun seid ihr wieder gefragt!

Schreibt uns, wo im Grätzl sich diese Orte befinden und gewinnt auch diesmal einen tollen Buchpreis! Die Einsendungen mit den meisten richtigen Antworten gewinnen – bei Gleichstand entscheidet das Los!



## Auflösungen des Grätzl-Rätsels aus der Hansson-Palme Nr. 5

1. Franz-von-Sales-Steg über die Tangente
2. Kirche Franz von Sales, Holeyplatz
3. Röntgen-Zentrum, Olof-Palme-Hof



Das Hansson-Palme-Redaktionsteam

Schickt eure Antwort  
bis 18.2.22 per E-Mail an:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at),  
werft sie in den Bassena  
Postkasten oder ruft einfach an:  
01/24503-10957

© Tina R.



## Gesundheit ist immer wichtig – aber besonders in Zeiten wie diesen!

Wir haben ein kleines Rätsel für euch vorbereitet, bei dem sich alles um das Thema Gesundheit in all ihren Facetten dreht.

### Fragen:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

1. In welcher gelben Frucht sind viel Magnesium und Kalium enthalten?
2. Wie heißt die Knochenstruktur, die den Körper aufrecht hält?
3. Eine Form der psychischen Belastung
4. Wie nennt man einen Ernährungsplan?
5. Gezielte soziale Ausgrenzung einer Person durch eine Gruppe
6. Welche gesunde Beilage darf bei keinem Mittagessen fehlen?
7. Erhöhte Körpertemperatur bei Krankheiten
8. Bewegung oder körperliche Ertüchtigung
9. Was hilft gegen Schmutz und Gestank und zählt zu Hygiene?
10. Soziale Kontakte, wichtig für psychisches Wohlbefinden
11. Wie viele Male sollte man sich täglich die Zähne putzen?

Wer die Papier-Version der Zeitung zum Lösen des Rätsels haben möchte, kann sich ein Exemplar im Jugendzentrum oder in der Bassena abholen!

Unter allen 6-18-Jährigen, die uns auf Instagram das richtige Lösungswort schicken, verlosen wir **3 Goodie-Bags!**

Viel Erfolg!

Euer Juz-Team

Schick deine  
Antwort per DM an:

#juz\_paho

Einsendeschluss  
ist der 18.02.2022

© xxx



## EIN DIALOG: Das hat mir jemand anvertraut



*Ich hab die halbe Welt geseh'n,  
fand Vieles interessant und schön.  
Kenne die Rax und die Sahara  
Kenn's Gänsehäuf'l und Antalya  
Fremde Kultur'n sind faszinierend  
und deren Menschen imponierend!  
Lernt' Land und fremde Menschen lieben,  
wär' gern mal da, mal dort geblieben.  
Auf WhatsApp bin ich echt zuhaus,  
tausch' mich mit 1000 Freunden aus,  
auf Twitter und auf Instagram  
bin ich genau so gern daham.*

### JEDOCH!

*Die Nachbarn von der Stiege zehn  
die habe ich noch nie geseh'n!  
Und um die Leut' von Stiege acht  
hab' ich stets an Bogen g'macht.  
Und links von mir wohnt irgendwer  
der sehr laut red', das stört mich sehr!  
Muss ich denn die Kontakte pflegen,  
nur weil zufällig die da leben?  
Ich find' das wirklich unerhört,  
dass niemand sich um andere schert!  
Ein jeder lebt einfach für sich  
das ist doch wirklich fürchterlich!*

### ANDERSEITS

*Ginge' man aufeinander zu  
käm' es vielleicht zu einem DU!  
Ein erster Schritt – wenn ich ihn tät?  
Doch ich bin so ein "trau mi ned"!*

### MEINE ANTWORT: „SO ÄNDERST ABER NICHTS!“

*Es gibt auf dieser Welt das G'frett  
dass d'ander'n man gern anders hätt'.  
Dazu gibt es noch das Malheur,  
dass man nicht ist, wie man gern wär'.  
Zuletzt sieht man ganz weise ein,  
es sollten alle anders sein!*

**Helmut D.**



Hier könnte auch  
DEIN Beitrag stehen!

[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)



## Vanillekipferl

### Zutaten (2 Backbleche)

300 g Mehl  
300 g Rama oder Butter  
4 Eidotter  
140 g Staubzucker  
300 g gemahlene Walnüsse  
Vanillezucker + Staubzuckermischung zum Wälzen



### Zubereitung

Das Mehl, den Zucker sowie die Walnüsse vermischen und glattstreichen. Anschließend die Eidotter sowie die weiche Rama unter die Mehlmischung mengen und rasch zu einem gleichmäßigen Teig kneten. Eine Kugel aus dem Teig formen und in Frischhaltefolie im Kühlschrank für etwa eine halbe Stunde kaltstellen.

Anschließend mit den Händen kleine Kipferl formen und bei 180°, je nach Größe für 10-15 Minuten im Backrohr backen.

Die Kipferl noch heiß in einer Staubzucker-Vanillezucker Mischung wälzen.

*Helga K. aus der Gusto-Kochgruppe in der Bassena.*

### Wollt ihr wissen, was „der Gemeindebau“ gerne isst?

Schaut euch das neue Buch an, das von verschiedenen Kochgruppen aus ganz Wien zusammengestellt wurde: Krautfleckerl und Kimchi – Nachbarschaftsküche aus dem Gemeindebau.



Mehr Infos über das  
Gemeindebau-Kochbuch  
bei wohnpartner:

Tel. 01/24503-10956

© pixabay.com

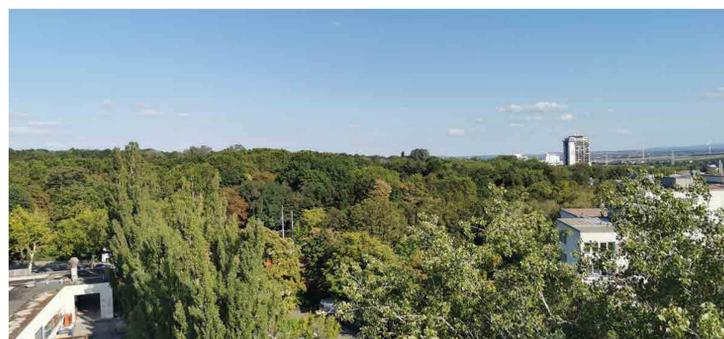


## Mieterbeiratsfest

### Wendstattgasse 1 / Johann-Pölzer-Gasse 4

Jedes Jahr organisieren die Mieterinnen und Mieter der Wohnhausanlage Wendstattgasse 1 / Johann-Pölzer-Gasse 4 Anfang September auf der Dachterrasse ein Fest, zu dem alle BewohnerInnen eingeladen sind. Dieses Fest ist seit vielen Jahren ein Ausdruck des guten Zusammenlebens, alle steuern dazu etwas bei und damit ist auch für den kulinarischen Genuss gesorgt. Es ist aber auch die Frucht des Engagements des Mieterbeirats dieser Wohneinheit, der monatlich zu einer Sitzung einlädt, bei der alle BewohnerInnen ihre Anliegen vortragen können. So können Probleme oder Konflikte gelöst werden, bevor sie massiv werden und das gute Wohnklima beeinträchtigen.

Norbert H.



## Was ist ein Mieterbeirat?

Obwohl ein Recht auf Mieter\*innen-Mitbestimmung in Österreich in keinem Gesetz verankert ist, bietet die Stadt Wien diese Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung im Gemeindebau. Im Jahr 1989 hat die Stadt Wien als einzige Weltstadt die Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Mitverantwortung der Gemeindemieter\*innen in einem Statut festgeschrieben. „Niemand kennt die Interessen der Bewohner\*innen besser und kann sie daher besser vertreten als die Mieter\*innen selbst“ ist nicht nur eine Phrase, sondern gelebte Demokratie in den städtischen Wohnhausanlagen.

Der Mieterbeirat, der aus den in der Wahlversammlung gewählten Mietervertreter\*innen besteht, nimmt die Interessen aller Bewohner\*innen wahr und führt die Beschlüsse der Hausversammlung aus. Er vertritt die Anliegen der Bewohner\*innen gegenüber dem Eigentümer (Stadt Wien) und der Hausverwaltung (Wiener Wohnen). Mietervertreter\*innen üben ihre Funktion ehrenamtlich aus. Seit der Überarbeitung des Mitbestimmungsstatuts 2015 haben auch jugendliche Bewohner\*innen zwischen 12 und 18 Jahren die Möglichkeit, einen Jugendbeirat zu gründen, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten.

wohnpartner Gebiet 10



Kennen Sie Ihre  
Mietervertreter\*innen?  
Wollen Sie eine\*r werden?

Melden Sie sich beim  
wohnpartner-Team 10,  
Tel. 01/2450310957

© Norbert H.



## Tauben und NachbarInnen

Es wird kalt – und die Meisen kommen pünktlich. Lang ist's her, da habe ich sie gefüttert. Weil sie ja so lieb und zutraulich sind! Aber – bald waren auch Tauben da! Sie pickten die Reste des Meisen-Futters auf und versuchten sogar, das Futterhäuschen zu okkupieren!

Durch Füttern von Vögeln entsteht Schmutz und Abfall, und die Tauben vermehren sich auf den Balkonen explosionsartig. Sie erzeugen Kot, der schwer zu beseitigen und für kleine Kinder nicht ungefährlich ist.

In unserer PAH-Siedlung haben wir schon vor einigen Jahren beschlossen, keine Vögel mehr zu füttern, um die Taubenschwärme nicht zu vergrößern. Manche BewohnerInnen kämpfen aber trotzdem täglich verzweifelt gegen die Tauben und ihren Kot. Balkone von nicht bewohnten Wohnungen werden zum Taubenschlag und Mistplatz. Wir suchten Hilfe bei Wiener Wohnen. Aber dort half man uns nicht. Im Gegenteil, Tierschützer wurden zu unseren Mieterversammlungen entsandt, um die lieben Tauben-Vögel zu verteidigen.

Also was tun? Soll man den sich ständig vermehrenden Vögeln eine Pille verabreichen? Nein, das geht nicht, weil diese Pille auch von anderen Tieren gefressen wird. Manche MieterInnen haben ein Netz über den ganzen Balkon gespannt. Vielleicht sollte man einen Taubenschlag am Parkbeginn Kreuzung Alaudagasse/Ada-Christen-Gasse aufstellen? Man müsste nur die Eier der Tauben gegen Gipseier austauschen. So wie das in einigen deutschen Städten passiert. Aber – die Gemeinde Wien hat diesen Vorschlag nicht angenommen.

Das Taubenproblem entzweit NachbarInnen, die bereits seit Jahrzehnten miteinander befreundet sind. Man beobachtet einander, ob nicht doch Futter gestreut wird, wie viele Tauben im Flug gezählt werden, wie viele bereits die Balkonsimse besuchen. Leider gibt es unter uns BewohnerInnen, welche die Tauben weiterhin füttern. Unter ihnen ist das Problembewusstsein gering! Eine vorläufige Lösung wäre, dass alle MieterInnen die **Tauben NICHT FÜTTERN!** Verantwortung anderen Mitbewohnern gegenüber sollte eingefordert werden.

Charlotte R.



Was wünschen Sie  
sich für unser Grätzl?



Beiträge an:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)

© Helmut D.



# AUFWERTUNG BERGTAIDINGWEG

## Der Bergtaidingweg – eine Promenade durch die PAHO

Im Rahmen der IBA\_Wien 2022 wird der Bergtaidingweg als Promenade durch die Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost für Bewohner\*innen und Besucher\*innen sicherer, attraktiver und besser nutzbar gemacht. Wiener Wohnen setzt gemeinsam mit dem Bezirk Favoriten eine Vielzahl an Maßnahmen entlang des Bergtaidingwegs um und will so zu einer verstärkten Grünraumnutzung motivieren und mehr Begegnungsräume für Gemeinschaftsaktivitäten schaffen. Aus einer Bewohner\*innenbefragung (2017) geht außerdem hervor, dass sich die Bewohner\*innen der PAHO Veränderungen im Bereich Mobilität wünschen.

### Sanierung und Verbreiterung von Zugangsbereichen

Der Eingangsbereich zum Bergtaidingweg bei der **Ada-Christen-Gasse** wurde für alle Bewohner\*innen und Besucher\*innen sicherer, offener und ansprechender gestaltet. Durch die Sanierung und Verbreiterung wird ein barrierefreier Zugang ermöglicht, insbesondere für ältere Menschen und Kinder. Zudem wird das Areal durch die Neupflanzung von Bäumen aufgewertet.



Weiters werden auch die Zugangsbereiche bei der **Jura-Soyfer-Gasse** sowie der **Johann-Pölzer-Gasse** saniert und verbreitert.

### Aufwertung und Neugestaltung entlang des Weges

Eine **neue Beleuchtungsanlage** mit LED-Beleuchtungskörpern wird künftig den Bergtaidingweg säumen, ein **neuer Straßenbelag** soll die Barrierefreiheit und Mobilität fördern. Neue und mehr **Sitzgelegenheiten** entlang des Bergtaidingwegs bieten die Möglichkeit für eine Pause. Die Installation von **Trinkbrunnen** dient vor allem im Sommer zur Abkühlung und Erfrischung. Speziell für die jungen Bewohner\*innen soll auf Höhe der Moritz-Seeler-Gasse ein **Abstellplatz für Roller und Fahrräder** in der Nähe des Spielplatzes geschaffen werden – außerdem sind an ausgewählten Stellen des Bergtaidingwegs bunte **Spielmarkierungen** am Boden geplant.

### Baumpflege für einen gesunden Baumbestand

Im Zuge regelmäßiger Baumbegutachtungen wird der Zustand der Bäume in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost evaluiert. Alte und kranke Bäume verlieren ihre Standfestigkeit und werden so zu einem Sicherheitsrisiko. Um den Baumbestand nachhaltig stark und gesund zu halten, werden Risikobäume gezielt entfernt und durch neue Jungpflanzen ersetzt.

**Die ersten Sanierungsarbeiten haben bereits im Herbst 2021 begonnen. Bis Ende 2022 sollen alle Maßnahmen umgesetzt sein!**

Mehr Infos  
finden Sie hier:

[www.iba-wien.at/paho](http://www.iba-wien.at/paho)

© Stadt Wien/Wiener Wohnen



## Machen wir die PAHO zukunftsfit. Gemeinsam!

Unter dem zentralen Aspekt „Neues Soziales Wohnen“ findet aktuell die **Internationale Bauausstellung (IBA)** in Wien statt. Die Per-Albin-Hansson-Siedlung ist eines von neun Gebieten, in denen noch bis Ende 2022 zahlreiche Pilotprojekte geplant und umgesetzt werden. Im Rahmen von sechs Handlungsfeldern arbeitete Wiener Wohnen im Jahr 2021 zusammen mit dem Bezirk Favoriten und weiteren Kooperationspartner\*innen an einer Vielzahl von innovativen Maßnahmen, um die Wohnqualität für die Bewohner\*innen zu steigern.

## Nachbarschaftsprojekte für Jung & Alt

Bei dem Projekt „**Heimspiel**“ wurden Grünflächen von Wiener Wohnen von Juni bis Oktober 2021 vom SOS-Kinderdorf Wien zum gemeinsamen Sporteln und Spielen für Mädchen und Buben zwischen 4 und 10 Jahren genutzt. Am 1. September waren die Bewohner\*innen des Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser „Haus Laaerberg“ zu Gast bei einem „**Mehrgenerationen-Fest**“, bei dem gemeinsam ausgiebig gekickt und gefeiert wurde!



Im Sommer 2021 wurden zudem drei **Wohnhausdurchgänge** gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Künstler\*innen aus der Siedlung **bunt gestaltet**. Betreut wurde die Kunstaktion von wohnpartner und der Graffiti-Künstlerin Vasilena Gankovska.

Weiters konnten sich interessierte Senior\*innen für das Pilotprojekt „**AALbin – Aktiv im Alter mit Digitalisierung**“ anmelden. Der gelungene Start der betreuten Workshops erfolgte im Herbst 2021.

## Mehr Sicherheit und Hitzeschutz für die PAHO

Wie bereits in der 4. Ausgabe der Hansson Palme angekündigt, wurden heuer **fünf Durchgänge zum Olof-Palme-Hof saniert und neugestaltet** sowie ein neues **Beleuchtungskonzept für Kellerräume & Stiegenhäuser** in einem Wohnblock umgesetzt. Bei einer **Info-Kampagne** im Sommer 2021 konnten sich die Bewohner\*innen über Verschattungsvarianten und Fördermöglichkeiten der Stadt Wien informieren und im Olof-Palme-Hof sorgt nun ein **neu installierter Trinkbrunnen** für Abkühlung .

**Für das neue Jahr 2022 sind viele weitere spannende Projekte sowie Veranstaltungen und Führungen im Rahmen der IBA-Schlusspräsentation von Juni bis November 2022 geplant!** 😊

Mehr Infos  
finden Sie hier:

[www.iba-wien.at/paho](http://www.iba-wien.at/paho)

© Stadt Wien/Wiener Wohnen/Fotografie Fietz, wohnpartner/Ludwig Schedl



**Eine weibliche Stimme** lud heute mich ein  
am Freitag ganz zeitig in Speising zu sein.  
Zwischen sieben und halb acht  
soll ich nüchtern erscheinen,  
so gut ich noch geh' halt auf meinen zwei Beinen.

Dort sei man bereit, auf meines Doktors Betreiben,  
ein passendes Knie auch für mich aufzutreiben.  
Anscheinend sei dort der Vorrat enorm,  
Ersatzteile gäb's lagernd in jeglicher Form:  
ob Knie oder Hüfte, ob Schulter, ob Bein:  
was immer dir fehlt: dort setzt man 's dir ein.

Jetzt streichle ich zärtlich mein linkes der Knie:  
„Ich schwör' dir, du Liebes, ich vergesse dich nie!“  
Mein rechtes Knie knackst: „Des is a Malheur!  
Na hoffentlich kommst mit was G'scheitem daher!“

Mir bleibt nur zu hoffen, dass die zwei sich verstehen  
und friedlich mit mir durch das Leben dann gehen.  
Doch grauet mir vor dem schrecklichen Sager:  
„Die Traude wird jetzt ein Ersatzteilelager!“

*Traude S.*

*Teil 1 von 2  
(Teil 2 siehe Schaukastenrückseite)*



zwei Tage vor der OP



**Berichte auch DU von  
deinen Erfahrungen!**

Melde dich beim  
wohnpartner-Gebiet 10:  
Tel. 01/24503-10956

© Traude S.



Moorwickel, Schwellstrom,  
Massage – ade!  
Die Reha ist zu Ende,  
ich packe und geh'.  
Sag' „Ade!“ meinem Ritter,  
meinem Frank,  
dem Dompteur.  
Was hat der mich gequält!  
Doch genützt hat es sehr.  
Hab' genossen drei Wochen,  
wurd' verwöhnt und behandelt.  
Und links, das Knie,  
wurde dabei verwandelt:  
war's vor meiner Reha  
noch schwächlich und heiß,  
geht's jetzt mit mir locker  
gradeaus und im Kreis.  
Mei ehrlich, das rechte Knie  
fiacht sich ja schon:  
„Wird's linke noch fitter,  
dann rennt's uns davon!“

*Traude S.*

*Teil 2 von 2  
(Teil 1 siehe Schaukastenrückseite)*



nach der Reha in Harbach



Sei achtsam und  
höre auf deinen Körper –  
du hast nur einen!

© Traude S.



## Unsere Welt ist bunt

Endlich, durch Corona unterbrochen, konnte die Plakatwand in der Pichelmayergasse fertig besprüht, besprayt werden. Jugendliche Sprayer haben unter Anleitung ein modernes, junges Zeichen ihrer Kreativität auf die vorher eher hässliche Plakatwand gesetzt. Es ist ein fröhliches buntes Bild mit einer Message geworden: „we are the world, we are the future“.



Vorher haben Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Pichelmayergasse in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien noch eine Vernissage abgehalten. Sie haben sich im letzten Schuljahr mit dem Thema „Innerstädtisches Leben“ in den verschiedensten Formen auseinandergesetzt und versucht, ihre Ergebnisse darzustellen.

Inge R.



In diese Richtung geht's weiter – den 13. „Hansson-Palme“-Schaukasten finden Sie neben der Rundturnhalle!

© Tina R., Traude S.



## Die Hagebutte

**Das kleine rote Männlein kann mehr als im Wald herumstehen!**

So ab September werden sie sichtbar, im Oktober haben sie meist ihre volle rote Farbe erreicht, und nach den ersten Frösten ist ihre beste Erntezeit: die leuchtend roten Früchte der Heckenrose – Hagebutten.

Die Heckenrose ist auch in der „Pionier-Oase“ anzutreffen. Nur für kurze Zeit erfreuen uns und die Bienen ihre zarten hellrosa Blüten, aber die Früchte haben es in sich.

### Gesunde Inhaltsstoffe

Hagebutten enthalten viele Vitamine, davon vor allem Vitamin C. Dieses stärkt die Abwehrkräfte und fördert die Wundheilung. Die Hagebutte kann somit ein Begleiter für viele Krankheiten sein. Ihr Einsatz bei Erkältungen oder zur Vorbeugung derselben ist den meisten bekannt. Aber auch bei der Neigung zu Harnwegsinfekten kann sie unterstützend wirken und bildet hier eine heimische Alternative zu den in diesem Fall oft empfohlenen Cranberries. Aber bitte bei einem Infekt nicht selbst herumdoktern, immer mit einem Arzt oder einer Ärztin Rücksprache halten!

### Einkochen lohnt sich

Wenn man die Früchte pflückt, sollten sie weich sein und sich leicht lösen. Nach dem ersten Frost haben sie ihre beste Heilwirkung. Will man nicht so lange warten, dann kann man sie auch früher ernten und ein paar Tage im Gefrierfach lassen.

Ich schätze die Hagebutte vor allem als Marmelade. Schon meine Großmutter liebte diese, aber die Herstellung ist ziemlich aufwändig. Hierzu müssen nämlich die Früchte von den Kernen befreit werden, was viel Arbeit ist. Ich koche die Früchte deshalb mit den Kernen in Apfelsaft weich und streiche sie dann durch eine Flotte Lotte. Ein Sieb geht auch. Das ist etwas einfacher, erfordert aber auch Krafteinsatz. Das gewonnene Mus koche ich dann mit etwas Zitronensaft und Gelierzucker ein und fülle es nach der Gelierprobe in saubere Gläser. Gerade im Winter ergibt das einen wunderbaren Frühstücksaufstrich, der sowohl auf Brot als auch auf Weichkäse schmeckt.

*Eva Meierhofer*  
Verein SOL, Pioniersiedlung



Für mehr Infos  
schau beim Verein SOL vorbei:

[www.nachhaltig.at](http://www.nachhaltig.at)

© Herbert Floigl



# AUF FOTO-SAFARI IM GRÄTZL: PFLANZEN-VIELFALT

## Hansson-Bananen!

Erinnert ihr euch noch an die 3. Ausgabe der Hansson-Palme, als Hans M. seine riesige Bananen-Palme vorgestellt hat, die er hier in der Siedlung gepflanzt hat?

Nun gibt es Neuigkeiten: dieser Sommer war so heiß, dass die Bananenpalme nicht nur geblüht, sondern auch Früchte getragen hat! Ihr könnt das nicht glauben? Dann überzeugt euch selbst von den Mini-Bananen!



## Was sonst noch in unserem Grätzl wächst: Feige, Mehlbeere und Pfirsich



Was fotografierst  
DU gern?

Schick uns deine Bilder:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)

© wohnpartner-Gebiet 10, Herbert F., Tina R.



# 1. WIENER SCHAUKASTEN-ZEITUNG

zur Förderung eines positiven, wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in unserem Stadtteil



HANSSON  
PALME

AUSGABE 6 – DEZEMBER 2021



**Schwerpunkt-Thema:  
Nachbarschaft und Diversität**

**Was meinen wir damit?**

„Ein gelebtes Miteinander von Nachbar\*innen mit unterschiedlichem politischen, ethnischen, soziodemografischen und weltanschaulichen Hintergrund, unterschiedlichem Geschlecht, Alter, unterschiedlicher sexueller Orientierung und noch Vielem mehr ...“

Dieses Mosaik aus der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost kennzeichnet alle Beiträge zu unserem Schwerpunkt-Thema.



Entdecken Sie die 26 Seiten unserer Schaukasten-Zeitung am Bergtaidingweg – von der Rundturnhalle bis zur Ada-Christen-Gasse!

© Traude S., Helmut D., Herbert F.

